



Statistische Berichte

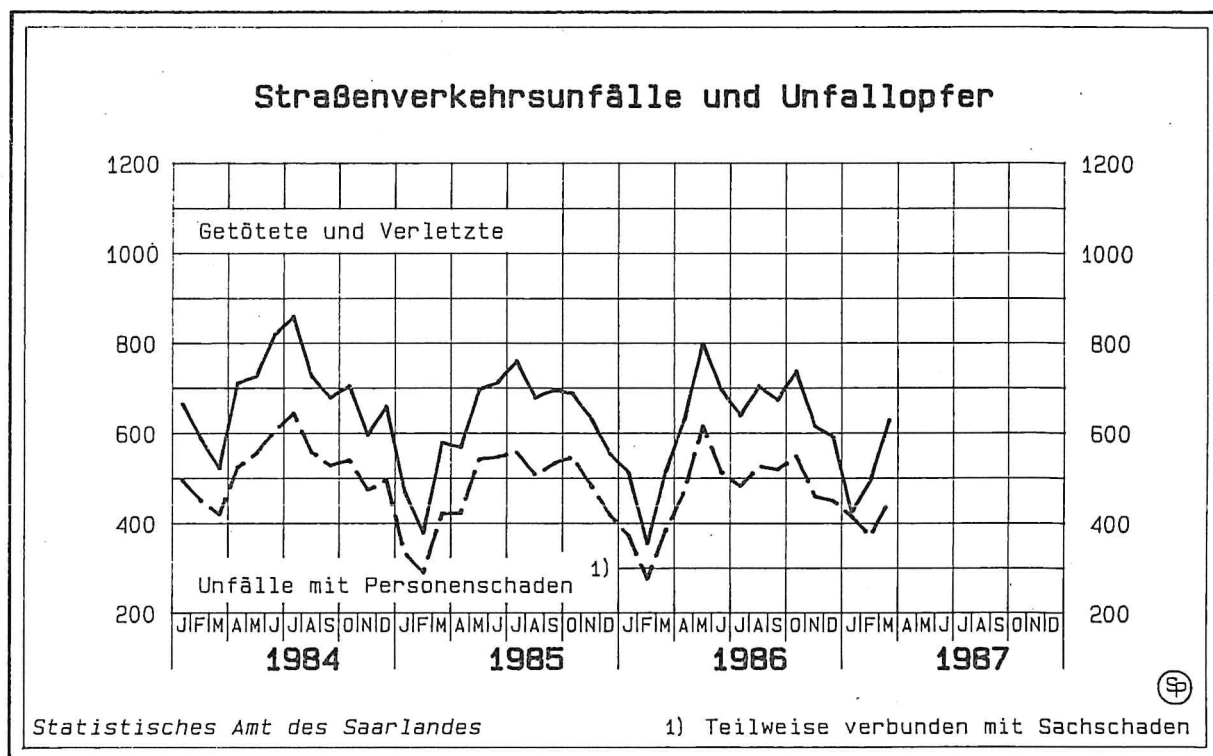
Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telex Btx 0681 505 1+ Btx * 2039560

H 11 — m 3/87

Ausgegeben am 29. Juli 1987

Straßenverkehrsunfälle im März 1987



Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer im März 1987

Monat Zeitraum	Unfälle insgesamt	davon mit		getötete und verletzte Personen			
		Personen- schaden	nur Sach- schaden ¹⁾	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	zusammen
März 1987	2 960	452	2 508	10	134	484	628
Februar 1987	2 957	370	2 587	5	97	395	497
Veränderung / Anzahl	+ 3	+ 82	— 79	+ 5	+ 37	+ 89	+ 131
in %	+ 0,1	+ 22,2	— 3,1	+ 100,0	+ 38,1	+ 22,5	+ 26,4
März 1987	2 960	452	2 508	10	134	484	628
März 1986	2 726	383	2 343	4	113	399	516
Veränderung / Anzahl	+ 234	+ 69	+ 165	+ 6	+ 21	+ 85	+ 112
in %	+ 8,6	+ 18,0	+ 7,0	+ 150,0	+ 18,6	+ 21,3	+ 21,7
Jan.-März 1987	8 690	1 141	7 549	19	312	1 216	1 547
Jan.-März 1986	7 931	1 030	6 901	20	281	1 081	1 382
Veränderung / Anzahl	+ 759	+ 111	+ 648	— 1	+ 31	+ 135	+ 165
in %	+ 9,6	+ 10,8	+ 9,4	— 5,0	+ 11,0	+ 12,5	+ 11,9

1) Einschließlich Bagatellunfälle.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerierung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Unfälle und Verunglückte 1986 und 1987

Monat	Unfälle insgesamt		Darunter Unfälle mit Personenschäden		Verunglückte Personen					
					Getötete		Schwerverletzte ¹⁾		Leichtverletzte	
	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986
Januar	2 773	2 805	319	372	4	9	81	101	337	402
Februar	2 957	2 400	370	275	5	7	97	67	395	280
März	2 960	2 726	452	383	10	4	134	113	484	399
April										
Mai										
Juni										
Juli										
August										
September										
Oktober										
November										
Dezember										
Jan. — März	8 690	7 931	1 141	1 030	19	20	312	281	1 216	1 081

1) Krankenhausbehandlung

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Tagen

Wochentag	Unfälle mit Personenschäden	davon mit			verunglückte Personen			Unfälle mit schwerem Sachschaden ¹⁾
		Getöteten	Schwer- verletzten	Leicht- verletzten	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
1. Sonntag	9	1	5	3	1	7	6	10
2. Montag	18	—	5	13	—	5	20	6
3. Dienstag	23	1	3	19	1	4	24	32
4. Mittwoch	14	—	3	11	—	3	13	14
5. Donnerstag	13	1	2	10	1	5	14	21
6. Freitag	13	—	5	8	—	5	10	14
7. Samstag	12	—	4	8	—	4	14	14
8. Sonntag	4	1	3	—	1	3	5	6
9. Montag	10	—	2	8	—	2	9	11
10. Dienstag	9	—	—	9	—	—	11	7
11. Mittwoch	10	—	5	5	—	6	7	16
12. Donnerstag	16	—	2	14	—	2	15	12
13. Freitag	14	1	5	8	1	5	8	13
14. Samstag	16	—	4	12	—	4	20	11
15. Sonntag	15	—	5	10	—	13	20	6
16. Montag	21	—	4	17	—	5	24	24
17. Dienstag	20	1	3	16	1	5	22	25
18. Mittwoch	32	—	14	18	—	16	28	39
19. Donnerstag	16	—	3	13	—	4	19	20
20. Freitag	25	—	2	23	—	3	37	36
21. Samstag	13	—	1	12	—	1	16	18
22. Sonntag	9	—	3	6	—	3	6	11
23. Montag	19	2	2	15	2	4	26	17
24. Dienstag	10	—	1	9	—	1	15	11
25. Mittwoch	15	—	2	13	—	3	25	15
26. Donnerstag	13	1	2	10	1	3	11	9
27. Freitag	11	—	2	9	—	2	11	23
28. Samstag	13	—	2	11	—	4	16	25
29. Sonntag	14	—	3	11	—	4	12	13
30. Montag	14	1	3	10	1	3	13	11
31. Dienstag	11	—	4	7	—	5	7	12
INSGESAMT	452	10	104	338	10	134	484	502

1) von DM 3 000, — und mehr bei einem der Beteiligten

Verunglückte Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Ver- unglückte Personen insgesamt	davon			Ver- unglückte Personen insgesamt	davon		
		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
März 1987					März 1986			
Fahrer und Mitfahrer von:								
Mofas, Mopeds	17	1	6	10	20	—	6	14
Krafträdern, Kraftrollern	25	1	5	19	38	1	12	25
Personenkraftwagen	484	6	79	399	371	3	64	304
Omnibussen	4	—	1	3	6	—	1	5
Güterkraftfahrzeugen	6	—	3	3	4	—	1	3
Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen	3	—	1	2	1	—	—	1
Fahrrädern	19	—	6	13	19	—	6	13
dar.: unter 15 Jahren	4	—	1	3	6	—	1	5
Anderen Fahrzeugen	—	—	—	—	3	—	2	1
Fußgänger	70	2	33	35	54	—	21	33
dar.: unter 15 Jahren	29	—	16	13	20	—	7	13
Andere Personen	—	—	—	—	—	—	—	—
INSGESAMT	628	10	134	484	516	4	113	399
innerorts	424	5	82	337	346	—	71	275
außerorts	204	5	52	147	170	4	42	124
dar.: unter 15 Jahren	64	—	20	44	40	—	11	29
innerorts	48	—	18	30	32	—	8	24
außerorts	16	—	2	14	8	—	3	5

Straßenverkehrsunfälle nach Straßenarten und Unfallfolgen

Straßenart Ortslage	Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer			Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer		
		Getötete	Schwer-	Leicht-		Getötete	Schwer-	Leicht-
			verletzte				verletzte	
März 1987					März 1986			
Bundesautobahnen	28	1	6	29	26	—	7	26
Bundesstraßen	96	2	40	122	88	—	24	119
Innerorts	72	1	19	86	64	—	17	83
Außerorts	24	1	21	36	24	—	7	36
Landstraßen I. Ordnung	118	4	35	120	101	4	38	97
Innerorts	77	1	20	75	61	—	21	57
Außerorts	41	3	15	45	40	4	17	40
Landstraßen II. Ordnung	61	1	22	55	59	—	21	55
Innerorts	41	1	15	36	40	—	10	36
Außerorts	20	—	7	19	19	—	11	19
Andere Straßen	149	2	31	158	109	—	23	102
Innerorts	138	2	28	140	106	—	23	99
Außerorts	11	—	3	18	3	—	—	3
INSGESAMT	452	10	134	484	383	4	113	399
Innerorts	328	5	82	337	271	—	71	275
Außerorts	124	5	52	147	112	4	42	124

Polizeilich festgestellte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Art der Ursache	März 1987	März 1986	Art der Ursache	März 1987	März 1986
1. Ursachen beim Fahrzeugführer	547	478	2. Technische Mängel, Wartungsmängel	3	3
Verkehrsuntüchtigkeit	41	51	3. Falsches Verhalten der Fußgänger	42	39
dar.: Alkoholeinfluß	35	46	Verkehrsuntüchtigkeit	4	4
Falsche Straßenbenutzung	27	27	dar.: Alkoholeinfluß	3	3
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	163	107	Falsches Verhalten beim Überschreiten der		
Ungenügender Abstand	78	69	Fahrbahn	37	31
Fehler beim Überholen	20	23	Nichtbenutzen des Gehweges	1	1
Fehler beim Vorbeifahren	6	1	Nichtbenutzen der vorgeschriebenen		
Fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	3	3	Straßenseite	—	—
Nichtbeachten der Vorfahrt u. Verkehrsregelung	61	55	Spielen auf oder neben der Fahrbahn	—	1
Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	62	64	Andere Fehler der Fußgänger	—	2
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	37	33	4. Straßenverhältnisse	59	25
Fehler durch ruhenden Verkehr,			Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	59	24
Verkehrssicherung	4	5	Schlechter Zustand der Straße	—	1
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	1	1	5. Witterungseinflüsse	1	1
Überladung, Überbesetzung	1	1	6. Hindernisse auf der Fahrbahn	6	3
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	43	38	dar.: Tier auf der Fahrbahn	6	2
			7. Sonstige Ursachen	—	1
			INSGESAMT (Summe 1. bis 7.)	658	550

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer					
	ins- gesamt	davon				Getötete ²⁾		Schwerverletzte ³⁾		Leichtverletzte ⁴⁾	
		mit nur Sachschaden									
		mit Per- sonen- schaden ¹⁾	zu- sammen	davon		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
				Bagatell- unfälle	von 3 000 DM und mehr bei einem der Betei- ligten						
Saarbrücken	1 083	152	931	751	180	3	1	36	24	174	136
Merzig-Wadern	222	30	192	151	41	1	—	15	10	26	7
Neunkirchen	406	73	333	269	64	1	1	13	4	88	61
Saarlouis	555	100	455	362	93	5	3	43	34	94	69
Saar-Pfalz-Kreis	431	67	364	292	72	—	—	7	6	72	49
St. Wendel	263	30	233	181	52	—	—	20	4	30	15
SAARLAND	2 960	452	2 508	2 006	502	10	5	134	82	484	337

1) Unfälle mit nur Personenschaden sowie Personenschadensfälle in Verbindung mit Sachschaden. - 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an Unfallfolgen Gestorbenen. - 3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 4) Sonstige Verletzte.

Methodische Erläuterungen

Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Bei Unfällen wird unterschieden nach:

Unfällen mit Getöteten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen getötet wurden;

Unfälle mit Schwerverletzten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen schwer verletzt wurden;

Unfälle mit Leichtverletzten, bei denen eine oder mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Diese drei Unfallarten ergeben zusammen die Unfälle mit Personenschaden; dabei kann auch Sachschaden entstanden sein. Daneben werden die Unfälle mit Sachschaden erfaßt, darunter sogenannte Bagatellunfälle, d.h. bei keinem der Beteiligten liegt der Sachschaden höher als 3 000 DM.

Als **Beteiligte** an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst — oder deren Fahrzeuge — Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden.

Als **Getötete** gelten Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** gelten Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert werden.

Als **Leichtverletzte** werden Personen gezählt, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderlich machen.

Als **Unfallursachen** werden nur solche erfaßt, die von den aufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden. Dabei können für den Hauptverursacher und für den Mitverursacher bis zu 3 Ursachen eingetragen werden, so daß die Zahl der in der Unfallstatistik ausgewiesenen Ursachen immer höher sein muß als die Zahl der Unfälle.

Seit Januar 1975 wird nach 7 Unfalltypen unterschieden:

Typ 1: Fahr Unfall

Typ 2: Abbiegeunfall

Typ 3: Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Typ 4: Überschreiten-Unfall

Typ 5: Unfall durch ruhenden Verkehr

Typ 6: Unfall im Längsverkehr

Typ 7: Sonstiger Unfall

Außerdem wird nach Außerorts- und Innerortsunfällen ausgezählt, wobei die Ortslage durch die gelben Ortstafeln definiert ist.